

ST. JOHANNES PFARRBRIEF

Zugestellt durch post.at



Wann ist der Sturm vorbei?
Wann unser Warten auf ein Ende
dieser ausgesetzten Zeit?

Wann gibt es wieder festen Grund?
Und für die ganze aufgewühlte Welt:
„An Fried, an Reim, an G'sund?“

*Text und Foto: Ernst Reppnig
Sizilianische Krippe
Krippenausstellung, Verona 2020*

**SUCHE NACH
GEBORGENHEIT**

GRÜSS GOTT!



Andreas Maria Jakober
Ihr Pfarrer
in St. Johann im Pongau



„Gute Aussichten“ haben wir uns als Motto für das neue Kirchenjahr vorgenommen. Ob Frage oder Ausruf oder Wunsch oder Beschreibung, das ist nicht festgelegt – es kommt auf die Situation an.

In dieser krisenhaften – beinahe gespenstischen Situation mit all den Hygiene-Maßnahmen rund um das Virus Covid-19 wird es vielleicht eher eine Frage sein: Was sind die „Guten Aussichten?“ Jede und jeder ist betroffen – alle Schichten der Gesellschaft – alle Länder und Kontinente. Das Erblicken von „Gute Aussichten“ hängt davon ab, wohin wir unseren Blick wenden! Worauf wir uns konzentrieren? Ist mein Bestreben die eigene Sicherheit und die eigene Rettung? Bin ich gefesselt von der Angst vor künftigen Schwierigkeiten? Halte ich

mich an angstmachenden Meldungen?

Im Advent und in der Weihnachtszeit wendet sich unser Blick zur Weihnachtskrippe. Es bleibt uns – unabhängig von allen Einschränkungen – die gute Tradition der Weihnachtskrippen in unseren Wohnungen, Häusern und Kirchen. Schon das Vorbereiten und Aufstellen der Weihnachtskrippen im eigenen Wohn- und Lebensbereich ist ein Tun mit „Gute Aussichten“; alle Elemente und Figuren unserer Weihnachtskrippen weisen darauf hin: im Christuskind ist Gott bei uns Menschen. Nicht nur in der Freude über Geschenke, sondern auch in Armut, bei Problemen und Hindernissen ist Gott nahe. Maria und Josef haben dies rund um die Geburt des Gottessohnes Jesus erfah-

ren. Genau das stellen wir mit unseren Weihnachtskrippen dar.

„Gute Aussichten“ – Gott ist mit uns.

„Gute Aussichten“ – dass wir – und viele weltweit – auf die Weihnachtsbotschaft hören.

„Gute Aussichten“ – dass wir – und viele weltweit – einander beistehen werden.

„Gute Aussichten“ ist somit ein Weihnachtswunsch und zugleich das Versprechen, aufeinander zu schauen – in der Festfreude, aber auch in Armut, bei Problemen und Hindernissen, die noch auf uns zukommen werden.

In den vergangenen Monaten, Wochen und Tagen haben viele Menschen einander beigestanden! Bei unseren Gottesdiensten haben eine große Zahl die Willkommensdienste und Hy-

gienevorgaben erfüllt. Menschen standen mit Rat und Tat zur Seite – ehrenamtlich und dienstlich in unzähligen Stunden. Für jene, die besonders jetzt in die Armut geraten, gab es Unterstützung am „Elisabeth-Sonntag“ durch Lebensmittel-Gutscheine oder durch die Spenden an die Adventsammlung von SEI SO FREI der Katholischen Männerbewegung. Jede und jeder der teilt, weitet den Blick auf das große Ganze der Welt. Das Wissen, um solche Menschen unter uns, bedeutet für die Zukunft „Gute Aussichten“.

Mit dem Blick auf unsere Weihnachtskrippen wünsche ich allen Gottes Segen rund um das Fest der Geburt unseres Herrn, Jesus Christus.

Pax et bonum
Andreas M. Jakober

WEIHNACHTSEVANGELIUM



Es geschah aber in jenen Tagen, dass Kaiser Augustus den Befehl erließ, den ganzen Erdkreis in Steuerlisten einzutragen. Diese Aufzeichnung war die erste; damals war Quirinius Statthalter von Syrien. Da ging jeder in seine Stadt, um sich eintragen zu lassen. So zog auch Josef von der Stadt Nazaret in Galiläa hinauf nach Judäa in die Stadt Davids, die Betlehem heißt; denn er war aus dem Haus und Geschlecht Davids. Er wollte sich eintragen lassen mit Maria, seiner Verlobten, die ein Kind erwartete. Es geschah, als sie dort waren, da erfüllten sich die Tage, dass sie gebären sollte, und sie gebar ihren Sohn, den Erstgeborenen. Sie wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe, weil in der Herberge kein Platz für sie war. In dieser Gegend lagerten Hirten auf freiem Feld und hielten Nachtwache bei ihrer Herde. Da trat ein Engel des Herrn zu ihnen und die Herrlichkeit des Herrn umstrahlte sie und sie fürchteten sich sehr. Der Engel sagte zu ihnen: Fürchtet euch nicht, denn siehe, ich verkünde euch eine große Freude, die dem ganzen Volk zuteil-

werden soll: Heute ist euch in der Stadt Davids der Retter geboren; er ist der Christus, der Herr. Und das soll euch als Zeichen dienen: Ihr werdet ein Kind finden, das, in Windeln gewickelt, in einer Krippe liegt. Und plötzlich war bei dem Engel ein großes himmlisches Heer, das Gott lobte und sprach: Ehre sei Gott in der Höhe / und Friede auf Erden / den Menschen seines Wohlgefallens. Und es geschah, als die Engel von ihnen in den Himmel zurückgekehrt waren, sagten die Hirten zueinander: Lasst uns nach Betlehem gehen, um das Ereignis zu sehen, das uns der Herr kundgetan hat! So eilten sie hin und fanden Maria und Josef und das Kind, das in der Krippe lag. Als sie es sahen, erzählten sie von dem Wort, das ihnen über dieses Kind gesagt worden war. Und alle, die es hörten, staunten über das, was ihnen von den Hirten erzählt wurde. Maria aber bewahrte alle diese Worte und erwog sie in ihrem Herzen. Die Hirten kehrten zurück, rühmten Gott und priesen ihn für alles, was sie gehört und gesehen hatten, so wie es ihnen gesagt worden war. Lukas 2,1 - 14

WEIHNACHTS GOTTESDIENSTE

Alle Angaben unter Vorbehalt!

Heilige Nacht 24. Dezember 2020

- 06.00 Uhr Rorate, Kerzenssegnung (🎵 Tabula Rasa)
- 16.00 Uhr Kinderkrippenandacht, Kerzenssegnung, anschließend Turmblasen und Gebet am Friedhof
- 22.40 Uhr Einstimmung und Krippenlegung
- 23.00 Uhr Christmette (🎵 Bläser der Bürgermusik und Familie Stofferin)

Christtag 25. Dezember 2020

- 10.00 Uhr Festgottesdienst
- 19.00 Uhr Eucharistiefeier (🎵 Tabula Rasa)

Hl. Stefan 26. Dezember 2020

- 09.00 Uhr Festgottesdienst

Fest der Hl. Familie 27. Dezember 2020

- 09.00 Uhr Eucharistiefeier (🎵 Gauger-Bläser)

31. Dezember 2020

- 16.00 Uhr Andacht zum Jahreschluss (🎵 Hildegard Stofferin jun.)

Hochfest der Gottesmutter Maria 01. Jänner 2021

- 10.00 Uhr Festgottesdienst

Epiphanie 06. Jänner 2021

- 09.00 Uhr Festgottesdienst

PFARRE IM BILD



GEDENKANDACHT AM RUSSENFRIEDHOF

Eine kleine Schar hat sich am Russenfriedhof getroffen,
um sich zu erinnern. Sich nicht erinnern bedeutet nämlich,
immer wieder das Gleiche zu erschaffen.

Mitfühlende Erinnerung

Wärme in der Kälte

Licht in der hereinbrechenden Dunkelheit

Einen Ort schaffen in dieser Welt an dem es ein bisschen
weniger kalt ist

Gott

Werde Mensch

in uns

verwandle Angst und Wut in Mut

lass Mut in uns so groß werden

dass SanftMUT aufblühen kann

... unter dem Schnee

Nehmen wir es doch einfach mal an:

Gott wird Mensch damit uns Flügel wachsen.

Eine Hoffnung:

Alle Versuche Gott zum Schweigen zu bringen in

den Seelen der Menschen werden scheitern

Allem Augenschein zum Trotz:

Kein Seelenpanzer wird dick genug sein

keine Angst furchtsam genug

keine Geldgier schleimig genug

Eine Hoffnung:

keine Kälte so kalt

keine Dunkelheit so dunkel

kein Tod so tot

Keine Wunde so tief

dass sie nicht zum Segen aufblühen könnte

Gott wird Mensch damit uns Flügel wachsen

Nehmen wir's doch einfach mal an!

Dr. Ingrid Mohr



PFARRE IM BILD

FIRMUNG 2020

Ich unterrichte meine Musikklasse die letzten Jahre auch immer in Religion, daher war es für mich logisch, bei Interesse der SchülerInnen sie auch in einer Firmgruppe auf diesem Weg zu begleiten. Mit Kathrin Warter, der Mutter einer Schülerin, als Partnerin, sah ich mich gerüstet, 21 motivierte Firmlinge zu betreuen.

Für mich war diese große Zahl an SchülerInnen wichtig, da ich als Projekt „musikalische Begegnungen“ mit den Menschen im Seniorenheim machen wollte. Wir haben schon mehrmals kleine Feiern und Singnachmittage gestaltet und die SchülerInnen haben sich ganz wunderbar mit den alten und zum Teil schon beeinträchtigten Menschen im Pflegebereich auseinandergesetzt.

Ein ganz tolles Wochenende erlebten wir im Haus der Begegnung St. Rupert, geführt von Christina und Klemens von der Katholischen Jugend. Wir hatten großen Spaß und wurden wunderbar versorgt von Brigitte, der pfarrlichen Mitarbeiterin von St. Johann. Unser Pfarrer Andreas kam am Abend dazu und war erlebbar und greifbar für die Schülerinnen.

Leider sind weitere Veranstaltungen wie ein Treffen mit den Firmlingen von Puch, Gestaltung eines Gottesdienstes



und der Besuch des Kletterparks Anif zum Thema „Mut haben“ auf Grund von Corona entfallen. Wenn möglich findet das aber im nächsten Jahr statt.

Die Firmung in St. Johann hat glücklicherweise stattgefunden und ich habe die SchülerInnen sehr feierlich und fröhlich erlebt. In der Vorbereitung und bei der Feier habe ich sie sehr bewusst, ernsthaft und berührt erlebt. Ich hoffe, die Begeisterung und das Feuer bleiben erhalten. Unsere Kirche braucht diese jungen Leute sehr.

Josef Wörgötter



PFARRE IM BILD



ERNTEDANK 2020

Wenn ein Großteil der Ernte eingebracht ist, so Ende September, ist es Zeit, DANK zu sagen. Gemeinsam zu feiern und dabei die Erntekrone mit Gottes-Gaben als sichtbares Zeichen für die Fülle des Sommers in den Mittelpunkt zu rücken, soll Ausdruck und Dankbarkeit sowie Wertschätzung zeigen. Bei den intensiven Vorbereitungsarbeiten, vor allem beim Binden der Erntekrone, halfen heuer auch wieder viele fleißige Hände mit. Frauen – Männer – Jugendliche und Kinder vom Ob-

kirchner-Bergl packten dabei fest mit an. Die Erntedankfeier am Sonntag den 27.09.2020, auf die sich so viele gefreut haben, konnte aber leider aufgrund der Corona-Pandemie nur stark eingeschränkt und ohne der vielen Ortsvereine im Pongauer Dom gefeiert werden. Viele Menschen kamen aber in den darauffolgenden Tagen für ein stilles Gebet in die Kirche, bewunderten die schöne Erntekrone und nahmen somit auf diese Weise am Erntedank teil.

Jakob Saller



SENIORENNACHMITTAG

Ein etwas anderer Seniorennachmittag zog am 11. Oktober 2020 zahlreiche Mitfeiernde in die Pfarrkirche. Unter Einhaltung aller Sicherheitsrichtlinien zelebrierte Pfarrer Andreas M. Jakober mit Unterstützung des Bischofshofener Kooperators Pater Richard Cardozo die Wortgottesfeier und spendete auch die Krankensalbung. Die Feier wurde vom Sozialausschuss der Pfarre mitgestaltet. Da heuer ein gemütliches Beisammensitzen nach der Feier nicht möglich war, haben die Mitglieder des Sozialausschusses etwas Anderes vorbereitet: So entstanden viele kleine Geschenkssäckchen, die mit selbst gebackenen Keksen und Marmeladen gefüllt waren. Diese zauberten den Gottesdienstteilnehmern beim Heimgehen ein Lächeln in das Gesicht.

Barbara Thurner

PFARRE IM BILD



MINISTRANTEN GOTTESDIENST

Nach langer Zeit ohne Ministunde, ohne MiniNacht und ohne Ausflug feierten die MinistrantInnen am 20.09.2020 einen gemeinsamen Gottesdienst. Der Einladung folgten rund 20 MinistrantInnen und somit wurde ein bunter und festlicher Gottesdienst gefeiert. Pfarrer Andreas M. Jakober hob hervor, wie bedeutend die Hilfe der Minis während der Eucharistiefeier ist und dass sie ein sehr

wichtiger Bestandteil der Pfarre sind. Nach der gemeinsamen Messe in der Pfarrkirche durften sich die Minis mit Würstel und Muffins stärken. Mit dem nötigen Abstand wurde dann noch über die vergangenen Monate geredet und auch gelacht. Wir freuen uns, dass so viele treue MinistrantInnen ihren Dienst – trotz dieser schwierigen Zeit – versehen. DANKE. *Margot Kranabetter*



WILLKOMMENSDIENSTE VOR DEN GOTTESDIENSTEN

Willkommensdienste vor den Gottesdiensten – eine notwendige ehrenamtliche Tätigkeit, in dieser herausfordernden Zeit... Seit Monaten kommen Pfarrgemeindemitglieder früher in die Kirche, um die Bänke zu desinfizieren und anschließend die Kirchenbesucher an den Eingängen willkommen zu heißen. Das Zusammenwirken vieler kann Großes bewirken: Wir dürfen miteinander Gottesdienst feiern. Herzlichen Dank an alle fleißigen Helferinnen und Helfer! *Elisabeth Strobl*



So schützen wir uns gegenseitig!



Mund-Nasenschutz während des gesamten Gottesdienstes tragen



Keine Menschenansammlungen vor und nach dem Gottesdienst



Hände desinfizieren



Berührungen vermeiden



Abstand halten

PFARRE IM BILD



NACHT DER 1000 LICHTER

Am Abend des 31. Oktober – am Vortag zum Allerheiligenfest – erstrahlte auch unsere Kirche im Lichterglanz vieler Kerzen. Zu Allerheiligen gedenken wir nicht nur der bekannten Heiligen, sondern auch den „Alltags-Heiligen“, das sind jene, die im Verborgenen „Gutes“ tun und oft unerkannt bleiben. Die vielen Lichter sollen einerseits darauf aufmerksam machen, dass es solche Alltags-Heilige überall gibt und auch ein Zeichen für deren Strahlkraft im täglichen

Leben setzen. Mit den ausgestellten Stationen in unserer Kirche, die an die Strophen des Sonnengesanges von Franz von Assisi angelehnt sind, konnten wir im Schein der Kerzen, in dieser besonderen Atmosphäre und musikalischer leiser Untermalung dieser Aufmerksamkeit näherkommen. „Die ganze Dunkelheit der Welt kann das Licht einer einzelnen Kerze nicht löschen.“ Franz von Assisi

Greti Präauer



INTERAKTIVEN ALIVE!- GEBETSSTATIONEN

Weihnachten 2020 inmitten der Corona-Pandemie. Wird es eine „Stille Nacht“ werden? Ganz sicher nicht! Ab dem 4. Advent lädt die Pfarre gemeinsam mit der Katholischen Jugend Salzburg ein, es mit den interaktiven ALIVE!-Gebetsstationen langsam Weihnachten werden zu lassen. Eröffnet wird der Raum des Gebets, Stille und des Nachdenkens mit einer besonders gestalteten Wort-Gottes-Feier am Samstag, 19. Dezember 2020 um 19 Uhr im Pongauer Dom. Danach besteht bis 21 Uhr die Möglichkeit, den Kirchenraum zu erleben. Über die Weihnachtsfeiertage sind die Stationen noch bis Sonntag, 27.12.2020, aufgebaut. Mögliche Änderungen wegen der Corona-Präventionsmaßnahmen werden über die Gottesdienststornung bekannt gegeben. Herzliche Einladung an ALLE – Kinder und Jugendliche und Erwachsene - alle, die einfach kommen wollen. Lassen wir es so Weihnachten werden!

Patrik Ehrenberger, Jugendleiter KJ Salzburg

REZEPT-TIPP

MINI WEIHNACHTSSTOLLEN

100 g Butter, 75 g Staubzucker, 150 g Topfen, 300 g Weizen- oder Dinkelmehl glatt, 1 TL Zimt, 1 TL Backpulver, 1 kleines Ei, Je ½ TL Bio Orangenabrieb und Bio Zitronenabrieb, 50 g Rosinen, 50 g kandierte Früchte, 75 g Mandeln, 1 El Rum, ca. 100 g flüssige Butter zum Bestreichen, ca. 100 g Puder- oder Staubzucker zum Besieben

Zubereitung: Mandeln, Rosinen und kandierte Früchte je nach belieben sehr fein oder grob hacken und mit 1 EL Rum vermischen, etwas ziehen lassen und mit den restli-

chen Zutaten zu einem Teig verkneten. Man kann dafür auch eine Küchenmaschine zur Hilfe nehmen.

Aus dem Teig eine Rolle formen und kleine Stücke abschneiden. Längliche kleine Stollen formen, oder einfach nur Stücke vom Teig abstechen und auf ein mit Backpapier ausgelegtes Blech setzen. Bei 180°C Heißluft hellbraun backen (ca. 15 Minuten, je nach Größe). Noch heiß mit zerlassener Butter bestreichen und mit Staubzucker dick besieben. Auskühlen lassen und in einer Keksdose aufbewahren. Gutes Gelingen!

Melanie Schlick



PFARRAUSFLUG 2020

Am 14. Oktober 2020 sind wir bei trübem Wetter in den Lungau gestartet. Das unfreundliche Wetter hat die Fahrt über den Radstädter Tauern leider verhindert. Unser erstes Ziel war die Wallfahrtskirche St. Leonhard, dem Schutzpatron für Pferde und andere Nutztiere. Das sogenannte „Goldene Fenster“, ursprünglich mittig im Chorabschluss, ist seit 1912 seitlich im Chor eingebaut. Während der Messe war es noch ziemlich frisch, wir sind dann aber bei Schönwetter (wie es sich für Engel gehört) zum „Gambswirt“ hinunter spaziert. In St. Andrä haben wir uns den imposanten Samson mit seinen Zwergen als Begleiter angeschaut. Weiter ging es bei strahlend schönem Wetter mit der Muraltbahn, vorbei an grasenden Kühen, durch die friedliche Landschaft. In Unternberg machten wir dann eine Kaffeepause. Danach erfolgte die Besichtigung des Friedhofes in Lessach, der nach eigener Definition zu den schönsten weltweit gehört. Den Abschluss des gelungenen Tages bildete der Besuch bei Pfarrer Bernhard Rohmoser in Mariapfarr.



Dieser erzählte uns gut gelaunt über die abwechslungsreiche Geschichte der Wallfahrtskirche, die 2018 zur Basilika erhoben wurde. Unser Pfarrausflug war für mich sehr schön, wir haben viel erfahren und kennengelernt. Auch weil uns Pfarrer Andreas mit vielen Informationen und so manchen Anekdoten aus seiner Tamsweger Wirkungszeit unterhalten hat.

Elisabeth Th.

Bastelanleitung „Tannenbaum“

1. Mit Hilfe eines großen Tellers (oder Zirkels) einen Kreis aufmalen.
2. Den Kreis ausschneiden und den Mittelpunkt bestimmen.
3. Einmal bis zur Mitte einschneiden.
4. Überlappend zusammen legen, sodass ein Kegel entsteht. Festkleben.
5. Den Kegel grün bemalen und mit Pompoms bekleben.
6. Eventuell mit einem Stern an der Spitze verzieren – FERTIG!!!

Andrea Braunsberger



Das Weihnachtswörter-Chaos

Aufgabe

Hier hat jemand die Weihnachtswörter durcheinander gewürfelt.
Bringe die Buchstaben wieder in die richtige Reihenfolge.



- WEIHNACHTSNAMN - _____
- WEIHNACHTSETFS - _____
- WEIHNACHTSBARTNE - _____
- WEIHNACHTSWKERTTSAT - _____
- NUSSKACNRKE - _____
- CHRISTBAUMGKEUL - _____
- WUNSCHETZLTE - _____
- HEILIGNBEAD - _____



- FMIALINFEEST - _____
- RÜBERASHUGCN - _____
- ENRTERI - _____
- ECGNHEKE - _____
- GENLE - _____
- CIHRSTINKD - _____
- CHSULRFEIEN - _____
- NSCHENEMAN - _____



AUS DER PFARRE



NEUE CD „SCHATTENRUF“ VON HILDEGARD STOFFERIN

Mit ihrer CD „Schattenrufe“ möchte Hildegard Stofferin aufwühlen, beruhigen, zum Nachdenken anregen. Erhältlich um 14,80 € inkl. Versand ab Dezember via Mail an
info@hildegard-stofferin.at
oder auf der Homepage:
www.hildegard-stofferin.at.

VORANKÜNDIGUNG

EXERZITIEN IM ALLTAG IN DER FASTENZEIT 2021

Begleitung:

Pfr. Andreas M. Jakober,
Brigitte Thurner-Preghenella

Ort und Zeit:

Pfarrhof St. Johann, jeweils
am Montag um 19.00 Uhr
22.02.2021, 01.03.2021, 08.03.2021,
15.03.2021, 22.03.2021

Anmeldung und nähere Information:

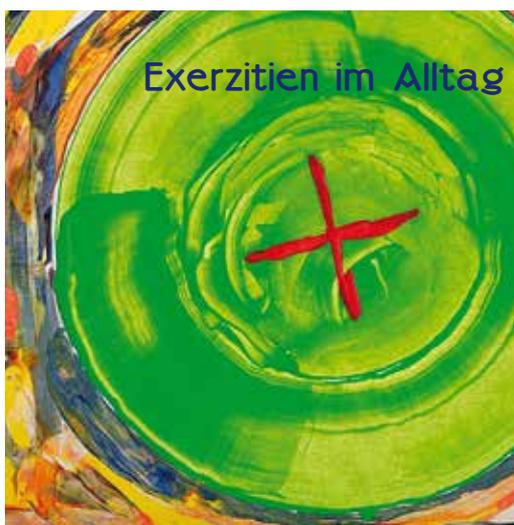
bei Brigitte Thurner-Preghenella
Tel.: 0676/8746 6705,
e-mail: brigitte.thurner-preghenella@pfarre.kirchen.net



Aufgrund der derzeitigen Vorgaben von Abstands- und Hygienemaßnahmen sehen wir uns diesmal nicht in der Lage, zu Beginn des Jahres 2021 die Sternsinger in altbewährter Weise von Haus zu Haus ziehen zu lassen. Die Freude über die Geburt Jesu und der Segen sollen die Häuser und Familien in St. Johann aber trotzdem erreichen. In der Pfarrkirche werden nach dem 27. Dezember gesegnete Sternsinger – Aufkleber und eine Information über die Projekte der Dreikönigsaktion aufliegen. Damit verbunden ist die große Bitte, auch heuer diese Aktion mit Ihrer Spende zu unterstützen. Diesmal werden besonders Menschen in Süd-Indien unterstützt. Für Ihre Spenden steht in der Pfarrkirche ein Opferstock bereit.

„Gott segne dieses Haus, und alle, die da gehen ein und aus...“ Gerade in dieser so herausfordernden Zeit sind der Segen Gottes, sein Schutz und Beistand für uns wichtig und tröstlich. Mit diesem Segen begleitet uns Gott, im kommenden Jahr – und alle Tage unseres Lebens.

Brigitte Thurner-Preghenella



AUS DEN PFARRMARIKEN



TAUFEN

OKTOBER 2020

Luisa Alexandra **HAUSBACHER**
Maria **HOLZINGER**
David **PIRNBACHER**
Jamie Mike **KOLERITSCH**
Marko **DREZNJAK**
Fabian Thomas **KASWURM**
Michaela **SIGHEL**
Clara Sophie **SEIDL**
Oscar **SEIDL**



BEERDIGUNGEN

SEPTEMBER 2020

Walter Josef **ORTNER**
Berta **HINTRINGER**

OKTOBER 2020

Johann **UNTERBERGER**
Anna **LERCHNER**
Josefa **SCHWARZENBERGER**

NOVEMBER 2020

Erika Katharina **MAYRHOFER**
Adolf **LESNIK**
Margit **RIPPER**
Theresia **HÖLLER**
Ernst **HEYER**
Rupert **REITER**
Rudolf **FRITZENWALLNER**
Josef **KENDLBACHER**
Hermann **HÖLLER**
Ing. Walter **SCHLÜSSLMAYR**

Stand: 29.11.2020

Raiffeisenbank
St. Johann-Wagrain-Kleinarl

**DIE RAIFFEISENBANK
ST. JOHANN-WAGRIN-KLEINARL
WÜNSCHT EINE BESINNLICHE
WEIHNACHTSZEIT.**

sanktjohann.raiffeisen.at

BESSER HÖREN. MIT SICHERHEIT.
Wir sorgen in allen Fachinstituten für höchste Hygienestandards.

Schenken Sie Ihren Ohren die beste Technik.

Die Neuroth-Akku-Hörlösung sorgt für mehr Energie in Ihrem Alltag.

Volle Power
Testen Sie jetzt kostenlos die neuesten Akku-Hörlösungen von Neuroth.

Jetzt im Neuroth-Fachinstitut informieren:
St. Johann i. Pongau
Hauptstrasse 47

Service-Hotline:
00800 8001 8001
Vertragspartner aller Krankenkassen
neuroth.com

NEUROTH
BESSER HÖREN • BESSER LEBEN

GROSSE AUSWAHL - KLEINE PREISE - GUTE QUALITÄT BEI FACHKUNDIGER UND FREUNDLICHER BERATUNG! GRATIS PARKEN VOR DEM GESCHÄFT

**Bekleidungshaus
A.&I. GASSER
St. Johann • Pongau**

**THURNER
Schibau
WERKSTATT**

TISCHLEIREI THURNER
5505 MÜHLBACH am Hkg.
www.fenster-thurner.at

Tel. 0 64 12 / 55 36
Mobil 0664 / 5135295
rupert.thurner@sbg.at

urban
DIE FLEISCHEREI

Taschen
Geldtaschen
Koffer u. Trolleys
L e d e r w a r e n
A.Seidl
St. Johann • CP-Haus-Passage

Die neuen Wollsorten sind eingetroffen!

Wolle

**Wollfachgeschäft
A.Seidl**
St. Johann • CP-Haus-Passage